



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Wir konnten die Unzulänglichkeiten der DDR Seite 4
Veranstaltungskalender
März: Seite 5
Amtliche Bekanntmachungen: Seiten 8 und 9



Freitag, 4. März 2011



Die Polizei gehört in den Landkreis!

Ein Bild großer Einigkeit, was in der Politik nicht selbstverständlich ist. Den Landkreis Meißen und seine Kommunen stärken, darin sind sich Einwohner wie Kommunalpolitiker sehr einig.

Die vom Freistaat Sachsen angeschobene Verwaltungsreform wird die Geografie der Standorte verändern. So sollten die Polizeireviere Coswig und Radebeul, einst für viel Geld ausgebaut, nach Dresden verlegt werden. Landrat Arndt Steinbach sowie die Oberbürgermeister wollen die Zuständigkeit im Landkreis halten und ggf. die Leitung an Meißen abgeben.

Das Innenministerium hat diesem Vorschlag zunächst zugestimmt. Dennoch gibt es etliche Fragezeichen, wo die Reviere Coswig und Radebeul künftig ihre Adressen haben werden. Somit hat das Bild Symbolcharakter: Coswigs OB Frank Neupold, Landrat Arndt Steinbach, Radebeuls OB Bert Wendsche, Meißens Revierleiter Jörg Ettelt, und der Meißner OB Olaf Raschke vor dem Meißner Revier.

Foto: Thöns

Jugendliche engagieren sich für Jugendliche

Wie das geht? Zum Beispiel in den zahlreichen Jugendclubs, Jugendvereinen oder dem Kreisjugendring, der in diesem Jahr auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann. Die Gründung im Februar 1991 war Voraussetzung für die Jugendarbeit nach der Wende, denn notwendige Finanzen mussten über den Kreisjugendring verteilt werden. Keine staatlich verordnete Jugendpolitik, sondern Engagement vor Ort - in der Stadt oder dem Dorf. Der Kreisjugendring war dabei Pate und wie es sich für einen guten Paten gehört, sorgt der sich um die Patenkinder. Heute sind es 26 Mitglieder, die ihr Recht auf Mitbestimmung für die Ausrichtung des Kreisjugendringes wahrnehmen. Geld kostet das nicht, aber Zeit. Ums Geld dreht sich in jüngster Zeit ohnehin fast jede Diskussion. Die Kürzung der Jugendpauschale durch den Freistaat hat Lücken in der Sozialarbeit vor allem im

ländlichen Raum hinterlassen. „Unsere Erfahrung zeigt“, so die Koordinatorin Petra Seipolt, „dass Jugendliche für viele Fragen einen Ansprechpartner außerhalb von Schule und Familie suchen. Da waren die Sozialarbeiter eine wichtige Adresse.“ Viele Stellen bleiben nun im Landkreis leer.

Nur Protest ist zu wenig

Der Kreisjugendring ist die einzige regionale Lobbyorganisation für Jugendliche. Doch nur Protest sei auch nicht der richtige Weg, so Petra Seipolt. Gemeinsam mit dem Landrat wurde nach Kompromissen gesucht. Dieser Weg aus dem Konflikt hat sich schon oft als sehr wirkungsvoll erwiesen. „Der Kreisjugendring“, betont Landrat Steinbach, „leistet eine sehr zielorientierte Arbeit, d.h. kritische Begleitung der Jugendpolitik und optimale Problemlö-



Mit dem Kreisjugendring Meißen zu Besuch im Bundeskanzleramt.
Foto: KJR

sungen im Interesse der jungen Menschen.“ Schließlich ist der Kreisjugendring eine Dachorganisation mit vielfältigen Aufgaben: Beratung, Koordinierung, Organisation großer Veranstaltungen wie

etwa der Reise nach Auschwitz. Es geht auch kleiner: mal zuhören, eine Rat geben, einen Streit schlichten. Der spannendste Teil der Arbeit sind die Jugendlichen, die mit ihren Vorstellungen und Themen von Jugendarbeit dem Kreisjugendring ehrenamtlich die Richtung geben. Petra Seipolt sagt, dass „sie das engagiert, kreativ, zuverlässig, offen und natürlich mit Spaß erledigen“. Jugendliche sind heute nicht schlechter oder besser als vor 50 Jahren, selbst die Themen ähneln sich. Doch jede Jugendgeneration hat ihre Kultur, die Erwachsene respektieren sollten. Jugendarbeit im Landkreis Meißen ist seit 20 Jahren eine stabile Säule, die eng mit Gefühlen, Lebenswelten und Hoffnungen verknüpft ist. Der Kreisjugendring ist dabei eine wichtige Adresse, oft ein Regulativ und immer ein Partner. **Herzlichen Glückwunsch zum 20.!**

www.kjr-meissen.de

Volkszählung läuft bereits auf Hochtouren

Ausgestattet mit einem Ausweis gehen ab dem 9. Mai 330 Interviewer im Landkreis Meißen in Haushalte, Wohnheime, soziale Einrichtungen mit Wohncharakter, um von ausgewählten Bürgern folgende Auskünfte zu erfragen: Wohnsituation, Geburtsdaten, Familienstand, Zahl der im Haushalt lebenden Personen, Erwerbsstatus, Bildungsabschlüsse und Religionszugehörigkeit. Die Befragten werden vom Statistischen Bundesamt per Zufallsprinzip ausgewählt. Die Interviewer kündigen sich vorher an, Ende Juli soll die Befragung abgeschlossen sein.

In Meißen, Radebeul und Riesa sind wahre Hochsicherheitstrakte eingerichtet, in denen die Daten gesammelt und an das Statistische Landesamt in Kamenz weitergereicht werden. In Sachsen gibt es insgesamt 39 Erhebungsstellen. Sie sind selbständige Einrichtungen, d.h. räumlich, technisch wie personell von der kommunalen Verwaltung getrennt. „Dieses vielleicht auf den ersten Blick bürokratische Prozedere“, erklärt Bernhard Kroemer, Leiter der Meißner Erhebungsstelle, „ist dem hohen Anspruch an den Datenschutz geschuldet.“ Übrigens kann sich jeder Bürger in den Erhebungsstellen auch zum Thema Zensus 2011 informieren. Im historischen Rathaus in Meißen beispielsweise unter der kostenfreien Service-Nummer: 0800-5892-777

Teilnahme ist Pflicht

Rund 38 Millionen Euro kostet die Volkszählung im Freistaat Sach-



Bernhard Krömer, Leiter der Erhebungsstelle in Meißen, und Gabriele Mosch. Noch sind die Regale leer. In den nächsten Wochen dürfen diesen Raum nur noch die Mitarbeiter der Erhebungsstelle betreten, da hier alle Daten zusammengefasst werden.

Foto: Thöns

sen. Die Finanzierung trägt der Bund. Alle 330 Interviewer erledigen im Landkreis Meißen ihre verantwortungsvolle Aufgabe ehrenamtlich und erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung pro befragten Haushalt in Höhe von 7.50 Euro.

Die Teilnahme an der Zählung ist Pflicht, allerdings kann der Fragebogen auch ohne Interviewer ausgefüllt und danach per Post oder online zurückgeschickt wer-

den. Wer sich der Befragung verweigert, bekommt zunächst ein Erinnerungsschreiben und wenn das nicht hilft, einen Mahnbescheid.

Der Datenschutzbeauftragte des Landratsamtes Meißen Sascha Esser versichert: „Die Daten dürfen nicht für verwaltungsinterne Zwecke, auch nicht für Abgleiche mit anderen Behörden verwendet werden.“ D.h., der Landkreis oder die Städte können anhand der Frage-

bögen nicht recherchieren, wer beispielsweise keine Grundsteuern zahlt oder Hartz IV erhält. Sascha Esser: „Die Verknüpfung der Daten ist von vornherein schon technisch ausgeschlossen.“

Korrektur alter Daten

Mit den Angaben werden nach Auswertung die Melderegister korrigiert und die aktuellen Einwohnerzahlen hochgerechnet. Bei

der letzten Volkszählung 1987 in der alten Bundesrepublik gewann beispielsweise die Hansestadt Lübeck einige hundert Einwohner dazu. Das hatte natürlich positive finanzielle Folgen. In der ehemaligen DDR gab es die letzte Volkszählung 1981.

„Ein Zensusstest in der neuen Bundesrepublik 2001 und 2003 hat ergeben, dass die vorhandenen Meldedaten nicht zuverlässig genug sind“, so die Präsidentin des Landesamtes Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher. Die neuen Daten seien aber auch für die regionalen Planungen wichtig. „Der Wohnungsbau, die Vorhaben zum Themenkreis soziale Infrastruktur, die Verteilung von Schulen und Kindertageseinrichtungen sind auf unsere Daten angewiesen“, erklärt die Präsidentin.

Weitere Informationen über den Zensus 2011 sowie das vollständige Fragebogenprogramm finden Sie unter: www.zensus2011.de

Übrigens kann sich jeder Bürger in den Erhebungsstellen in Meißen, Riesa und Radebeul zum Thema Zensus 2011 informieren.

Kontakt Daten

der örtlichen Erhebungsstellen:

Meißen - Erhebungsstellenleiter: Kroemer, Bernhard
Tel./ Fax: 03521-467219 (-270)
Riesa - Erhebungsstellenleiter: Voigt, Susanne
Tel./ Fax: 03525-700161 (700165)
Radebeul - Erhebungsstellenleiter: Schmidt, Stefanie
Tel./ Fax: 0351-8311720 (-724)

Landkreis organisiert Kat-Schutz neu

Seit Januar gilt im Freistaat Sachsen eine neue Verordnung für den Katastrophenschutz, d.h. die Landkreise müssen ihre bisherigen Standorte neu organisieren.

„Die Nähe zu möglichen Einsatzorten“, erklärt Landrat Arndt Steinbach, sei entscheidend für die Struktur. Auch der Landkreis Meißen verfügt dann über zwei Löschzüge Retten, zwei zur Wasserversorgung, zwei Gefahrgutzüge sowie einen ABC-Erkundungszug. In einem ersten Schritt erhielt der Löschzug Retten in Riesa, wozu auch Strehla und Gröditz zählen, einen neuen Einsatzleitwagen, zwei Löschfahrzeuge und einen Rüstwagen. „Die Feuerwehr Strehla“, so Arndt Steinbach, „wurde neu in den Katastrophenschutz integriert. Hier wird eines der Löschfahrzeuge stationiert.“

Auch die Einsatzzüge erhalten neue Technik. Im Auftrag des Landkreises erledigen die Johanniter in Glaubitz und das DRK Dresden-Land diese Aufgaben. Einsatzzüge bestehen u.a. aus einem Team Sanitäter, einer Betreuungsgruppe sowie dem Verpflegungsstrupp.

Jeweils 32 ehrenamtliche Helfer kommen hier im Katastrophenfall, wie 2010 beim Tornado in Großenhain, zum Einsatz.

Das DRK Dresden-Land erhielt jetzt aus den Händen von Landrat



In Radebeul.

Arndt Steinbach den Schlüssel für einen neuen Krankentransportwagen. „Er ist ausschließlich für den Katastropheneinsatz vorgesehen“,



In Strehla mit Bürgermeister Harry Güldner, links neben Landrat Steinbach.

Fotos: Thöns

berichtet Ronald Voigt, im Landkreis verantwortlich für den Kat-Schutz. Das neue Fahrzeug im Wert von rund 87 000 Euro kann

zwei Verletzte gleichzeitig transportieren und verfügt über eine Grundausrüstung zur ersten Hilfe im Ernstfall.



GENERATION 20: Christoph Schempp

Abitur in Großenhain, BA-Studium in Bautzen, Diplom als Wirtschaftsingenieur, Fleischermeister(?). Diese Biografie gehört zu Christoph Schempp, doch sie ist - wie der erste Blick vielleicht vermuten lässt - keine Achterbahnfahrt, sondern geplant und von den Eltern gefördert. Der 21-jährige ist ein Wendekind.

Seit 1905 sind die Schempps in Tauscha Viehhändler, Fleischer und Gastwirte unter einem Dach. Somit wuchsen Christoph und sein sieben Jahre älterer Bruder Markus in einem traditionsreichen Unternehmen heran. Doch Tradition ist auch in Umbruchzeiten keine Garantie für Erfolg. Die Eltern waren 1990 voll gefordert, um Kunden zu halten und neue zu überzeugen. Diese Erinnerungen sind nachhaltig für Christoph, der die Fleischerei weiterführen könnte, zumal der Erstgeborene aufgrund einer Tierhaarallergie sich anders orientieren muss. Christoph büffelt zunächst fürs Abitur, will dann ein Technikstudium aufnehmen. „Ich fand das Unternehmen meiner Eltern immer spannend, aber eher aus betriebswirtschaftlicher Sicht“, sagt er heute. Das BA-Studium fordert ihn und er will gefordert sein. Am Ende bietet ein Radeburger Unternehmen dem jungen Mann einen festen Arbeitsplatz. Er unterschreibt den Vertrag, den er vier Wochen später wieder kündigt. Ein Anruf aus dem sächsischen Landwirtschaftsministerium im Oktober war der Grund. Vater Schempp wurde gefragt, ob er auf der Grünen Woche seine Wildprodukte ausstellen möchte. Noch nie war



Christoph Schempp, rechts Mutti Sigrig und links Landtagsabgeordneter Sebastian Fischer und Sachsens Landwirtschaftsminister Frank Kupfer auf der Grünen Woche in Berlin.

Foto: Archiv

die Firma bis dato Messeteilnehmer. Wo die Eltern noch diskutierten, erkannte Sohn Christoph die Chance. Mit dem Wissen aus dem Studium bereitete er den großen Berlinauftritt vor. Während Fleischermeister Schempp mit Gewürzen und Rauch experimentierte, saß der Sohn über dem Marketingkonzept. Es waren aufregende Wochen und ein großer Erfolg.

Die Firma Schempp ist eine Landfleischerei im besten Sinne,

mit EU-konformen Investitionen, regionalen Vertragspartnern für Fleisch wie dem deutschen Edelschwein aus Ebersbach, Jägern für das Wild aus dem Wald und einer mobilen Handelskette bis Dresden-Klotzsche. Schon während des Studiums in Bautzen hatte Christoph Schempp die Idee, die elterliche Firma zu erweitern. „Risiko ist in Ordnung“, sagt der 21-jährige, „aber es darf die Stammfirma nicht gefährden. Im-

merhin haben wir Verantwortung für 15 Angestellte.“ Also ließ er die Hände von der riskanten Übernahme einer Coswiger Fleischerei. Seit Berlin ist er als Vertriebsleiter beim Vater angestellt. Die neueste Idee: der Online-Shop. Es scheint zu funktionieren, denn Schempps haben weit über Tauscha hinaus einen sehr guten Ruf. Tiere aus artgerechter Haltung, keine Chemie in den Produkten und einen Meister mit höchsten Ansprüchen

an Geschmack, das kann kein Supermarkt bieten. Wie geht es weiter mit Christoph? Der Meisterbrief wäre für den diplomierten Wirtschaftsingenieur eine erstrebenswerte Perspektive: „Das bedeutet, sich auf Augenhöhe auch im fachlichen Bereich zu treffen.“ Er will es eben perfekt. Ungewöhnlich für einen 21-jährigen? Wir werden bestimmt von ihm hören.

www.fleischerei-schempp.de

Mein Freizeittipp für den Monat März

Zunächst möchte ich Sie an das große Jubiläum 850 Jahre Weinanbau im sächsischen Elbtal in diesem Jahr erinnern. Das Thema wird uns vielfältig und auf sehr genussvolle Weise



Bert Wendsche

immer wieder begegnen. Als kleine Einstimmung empfehle ich einen Besuch auf Schloss Schönfeld, das zwar historisch nichts mit dem Weinanbau zu tun hat, aber eine romantische Kulisse für ein Konzert unter dem Motto „Der Wein ist ein besonderer Saft“ bietet. Am 6. März um 16 Uhr besingt der traditionsreiche Winzerchor Spaargebirge e.V. Meißener Wein, die Natur und die Liebe. Es wird Frühling rund um das Schönfelder Traumschloss! Mehr

Informationen unter www.schoenfelder-traumschloss.de.

Meine nächste Empfehlung ist ein Erlebnis vor allem für Kinder und führt uns in den Zentralgasthof Weinböhl. Am 23. März heißt es um 10 Uhr „Frühstück mit Wolf - Drei kleine Schweinchen ahnen nichts Böses“. In dem Kinderstück nach dem englischen Märchen „The three little pigs“ begegnen sich Wolf und Schweinchen, was nicht ohne Spannung verläuft. Borste, Fässchen und Schmalz wollen Häuschen bauen, der böse Wolf will es umpusten. Oder vielleicht sogar...? Dieses Abenteuer kann die ganze Familie mit Kindern ab 4 Jahren erleben. Mehr Infos unter www.zentralgasthof.com

Für meinen dritten Tipp lade ich ebenfalls die ganze Familie sehr herzlich diesmal nach Radebeul ein. Auf dem Stadtprogramm steht am 26. März die 5. Radebeu-



Der Winzerchor Spaargebirge e.V. besingt am 6. März im Schloss Schönfeld den Wein.

Fotos: Archiv

ler Kultur- und Museumsnacht, die bereits in den vorangegangenen Jahren viele Gäste aus dem ganzen Landkreis nach Radebeul

gelockt hat. Um 18 Uhr öffnen für eine Nacht das Karl-May-Museum, das Sächsische Weinbaumuseum Hoflößnitz, die Landes-

bühnen Sachsen, das Schmalzpurbaumuseum, das DDR-Museum „Zeitreise“, die Erlebnisbibliothek Radebeul Ost, das Museumsdepot auf der Wasastraße, die Volkssternwarte und das Staatsweingut Schloss Wackerbarth. Zum Preis von 16 Euro für die Familie - Vater, Mutter und Kinder unter 18 Jahren - haben die Besucher Gelegenheit, ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zu erleben. Auch für das leibliche Wohl ist nach bester Radebeuler Art gesorgt. Für die Museumsnacht verlost die Stadt Radebeul zwei Familienkarten, wenn Sie das Fotorätsel auf der nächsten Seite richtig lösen. Ich würde mich jedenfalls sehr freuen, Sie in Radebeul begrüßen zu dürfen.

Einen erlebnisreichen und stimmungsvollen Frühlingsmonat März wünscht Ihnen Bert Wendsche, Oberbürgermeister der Stadt Radebeul.

Wir kannten die Unzulänglichkeiten der DDR

Das Handwerk hatte in der DDR nur geringe Chancen, seine Kreativität und Qualität zu beweisen. Im Jahr 1946 gründete Erhard Löffler mit sehr viel Zuversicht in Großenhain die gleichnamige Firma Ofenbau war die Geschäftsidee und die konnte damals nur erfolgreich sein. Vielleicht war das der Grund, warum das Unternehmen schließlich 1961 in eine Produktionsgenossenschaft (PGH) Ofensetzer und Fliesenleger unter politischem Zwang umgewandelt wurde. Glück im Unglück: Der damalige Firmenbesitzer Erhard Löffler und nach ihm Horst Löffler wurden zu PGH-Vorsitzenden gewählt.

Es war das einzige demokratische Prozedere in einem durchweg reglementierten Staatsbetrieb. Enkel und Sohn Andreas hatte das unternehmerische Talent geerbt. Nach Lehre und Meisterprüfung folgte der Antrag auf den Gewerbeschein, aber erfolglos. Der zweite Versuch, berichtet die Firmenchronik, sei erfolgreich gewesen.

Von der Straße in die Firma

Seit dem Jahr 1987 hat Andreas Löffler sein eigenes Unternehmen, zunächst nur als Ein-Mann-Firma, heute mit 25 Angestellten. Der Schritt aus der DDR in das vereinte Deutschland war für ihn mehr als nur Marktwirtschaft mit unendlich vielen Möglichkeiten. Die Familie Löffler gehörte zum überzeugten Zentrum der Opposition in Großenhain. Keine Demonstration, keine Zusammenkunft, kein Gottesdienst in der Marienkirche, wo nicht wenigstens ein Löffler vertreten war. „Vielleicht haben wir als Handwerker die wirtschaftlichen und damit auch politischen Unzulänglichkeiten viel deutlicher



Im Fachgespräch: Landrat Arndt Steinbach (r.) und Firmeninhaber Andreas Löffler in den Ausstellungsräumen auf der Wildenhainer Straße in Großenhain.

Foto: Thöns

gespürt und analytischer verarbeitet“, erklärt Andreas Löffler, „als Menschen, die zwar über leere Regale geschimpft haben, aber sonst doch ruhig und beschaulich lebten.“ Für den erfolgreichen Mittelständler wäre auch eine reformierte DDR keine Alternative gewesen.

Wer durch die Ausstellung der Firma auf der Wildenhainer Straße 61 geht, dem öffnet sich das Herz. Am liebsten würde man sofort mit

dem Planen und Renovieren der eigenen Wohnung beginnen. Andreas Löffler ist längst angekommen, hat auch die Risiken gespürt, mit neuen Ideen neue Kunden gewonnen, er hat mit bekannten Firmen die schöne Wohnwelt nach Großenhain geholt.

Neben den unternehmerischen Qualitäten ist er immer noch ein politischer Mensch. Ihn ärgert „Ostalgie“, das Ausblenden jener Erlebnisse, die Millionen Men-

schen in der DDR 1989 auf die Straßen trieben. Dann kehrt er wieder gedanklich in sein Geschäft zurück und erklärt die neuesten Vorhaben.

Er will umbauen, modernisieren, um den Kunden zeitgemäße Eindrücke zu vermitteln. In Landrat Arndt Steinbach hat er für beide Themen einen begeisterten Gesprächspartner. Zuerst geht es um die Zukunft des Mittelstandes in der Region, dann um die Pflege

von Kaminen und schließlich um die Finanzlage der Kommunen. „Das Handwerk“, so der Landrat, „ist eine wesentlich Säule der Wirtschaft im Landkreis. Und wer durch Ausstellungsräume wie diese geht, sich beraten lässt, weiß, dass Kreativität und Qualität heute keine Grenzen mehr kennt.“ Andreas Löffler hat mehr Glück als der Firmengründer.

www.baeder-fliesen-kamine.de

Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur Diamantenen Hochzeit

Ehepaar Brigitte und Paul Weiße aus Riesa am 3. März
Ehepaar Rita-Maria und Ernst Kelichaus aus Zeithain am 17. März
Ehepaar Ingeborg und Siegfried Meißner aus Weinböhla am 24. März
Ehepaar Marianne und Kurt Fiedler aus Riesa am 24. März
Ehepaar Irma und Willi Terzyk aus Riesa am 24. März
Ehepaar Ingeborg und Gunter Engelbrecht aus Riesa am 24. März
Ehepaar Walli und Kurt Demuth aus

Riesa am 24. März
Ehepaar Franziska und Manfred Owanessow aus Riesa am 24. März

zur Goldenen Hochzeit

Ehepaar Annilore und Günther Diskowski aus Coswig am 4. Februar
Ehepaar Gudrun und Jürgen Reimann aus Zeithain am 17. März
Ehepaar Doris und Hermann Gau aus Zeithain am 18. März
Ehepaar Karin und Günther Kahl aus Weinböhla am 19. März
Ehepaar Elli und Günter Gudat aus Zeithain am 25. März
Ehepaar Marianne und Reinhard Kupczok aus Zeithain am 30. März

zum 102. Geburtstag

Frau Elsa Sommer aus Coswig am 2. März

zum 95. Geburtstag

Frau Anneliese Schirmer aus Meißen am 15. März; Frau Hildegard Spillmann aus Coswig am 21. März; Frau Gerda Klimm aus Riesa am 22. März; Frau Annemarie Kühne aus Hirschstein am 27. März

zum 90. Geburtstag

Frau Elsa Grossmann aus Stauchitz am 27. Februar; Frau Irmgard Rauschenbach aus Riesa am 1. März; Herr Heinz Werner aus Meißen am 1. März; Frau Wanda Mehlig aus Riesa am 3. März; Frau Hildegard Reiß aus Meißen am 3. März; Frau Hanna Dörschel aus Coswig am 4. März; Frau Herta Schreibmeier aus Meißen am 4. März; Frau Ilse Fischer aus Riesa am 6. März; Frau Elisabeth Woggon aus Riesa am 6. März; Frau

Erna Hönel aus Riesa am 6. März; Frau Elsa Knobloch aus Riesa am 7. März; Frau Helene Kutschke aus Nünchritz am 8. März; Frau Juliane Mager aus Radebeul am 8. März; Herr Erich Giebe aus Meißen am 8. März; Frau Eva Westhoff aus Radebeul am 10. März; Frau Anna Brückner aus Coswig am 12. März; Frau Hanna Leimbach aus Radebeul am 13. März; Herr Heinrich Deichsel aus Riesa am 13. März; Frau Margarete Schreier aus Riesa am 14. März; Herr Dr. Erwin Herlitzius aus Radebeul am 15. März; Frau Hildegard Krause aus Coswig am 17. März; Frau Lanni Tschirschwitz aus Radebeul am 18. März; Frau Herta Gäbisch aus Weinböhla am 19. März; Herr Ruthard Lehmann aus Meißen am 19. März; Frau Hanna Heyne aus

Riesa am 20. März; Frau Hildegard Thielemann aus Riesa am 21. März; Frau Gertraude Spreer aus Coswig am 22. März; Frau Johanna Pucher aus Meißen am 23. März; Herr Fritz Rentzsch aus Meißen am 24. März; Herr Hans Hartmann aus Riesa am 25. März; Frau Maria Berger aus Riesa am 26. März; Frau Gerda Höhne aus Coswig am 28. März; Frau Gerda Randacek aus Coswig am 28. März; Frau Hilda Hähnel aus Weinböhla am 28. März; Frau Irma Streubel aus Radebeul am 28. März; Frau Eva Gilde aus Radebeul am 29. März; Frau Gertrud Richter aus Lommatsch am 30. März; Frau Ilse Heuer aus Meißen am 31. März
und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Veranstaltungskalender März

Fotorätsel März



Gewinner des letzten Rätsels - der Hirsch bewacht die Stadt Großenhain - ist die Familie Karin Hauser aus Zschauitz. Herzlichen Glückwunsch für zwei Freikarten für eine 3D-Dia-Show im Kulturschloss in Großenhain! Diesmal möchten wir von Ihnen wissen, um welches Schlossensemble es sich bei diesem stimmungsvollen Foto handelt. Es wird zwei Gewinner geben, denn wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges zwei Familienkarten für die Radebeuler Kultur- und Museumsnacht am 26. März 2011. Ihre hoffentlich richtige Antwort senden Sie bitte bis zum 16. März an Büro Landrat, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Bitte Telefonnummer nicht vergessen. Foto: Fotowettbewerb 2009

■ **4. März - Coswig Börse „Hautnah“** - Konzert mit Frank Schöbel&ChrisDorck. Beginn 20 Uhr. Info: 03523-700186.

■ **Faschingsprogramm:** 5. März - Faschingsparty des CKC Beginn: 19.11 Uhr; 7. März - Kinderfasching Beginn: 15 Uhr; 7. März - Teenie-Fasching Beginn: 18 Uhr; 7. März Rosenmontag im Pfarrhaus Brockwitz Beginn: 19 Uhr; 12. März - Börse Auskehr Beginn: 19.11 Uhr. Info: 03523-700186.

■ **5. März - Großenhain Kulturschloss** Konzert „Jahreszeiten“ mit der Neuen Elbland Philharmonie. Beginn: 19 Uhr. Info: 03522-50555.

■ **5. März - Staucha** Markttag in der historischen Markthalle mit regionalen Direktvermarktern. Beginn: 9 Uhr. Auch am 19. März. Info: 035268-87223 oder www.stauchitz.de

■ **5. März - Meißen Theater** Kabarett „Die Diestel“ Berliner „Staatsratsvorsitzende küsst man nicht“. Beginn 19.30 Uhr. Info: 03521-41550 oder www.theater-meissen.de

■ **6. März - Radeburg** Faschingsumzug

■ **6. März - Riesa erdgas arena** Kindertobetag. Beginn: 14 Uhr.

■ **6. März - Großenhain Kulturschloss** „Männer geben Auskunft“ Blues mit dem Galgentrio. Beginn: 17 Uhr. Info: 03522-50555

■ **6. März - Riesa Stadthalle Stern** 3. Philharmonisches Konzert Jahreszeiten. Beginn: 19 Uhr. Info: 03525-529420

■ **6. März - Schönfeld** Schlosskonzert „Der Wein ist ein besonderer Saft“ mit dem Winzerchor Spaargebirge e.V. Meißen ab 16 Uhr. Info: 03524820360 oder www.schoenfelder-traumschloss.de

■ **8. März - Meißen Rathaus** „100 Jahre Internationaler Frauentag und 20 Jahre Gleichstellung“. Beginn: 16 Uhr.

■ **8. März - Coswig Villa Teresa** „Die Lütte - Angelika Mann“ Konzertlesung. Beginn: 20 Uhr. Info: 03523-700186.

■ **8. März - Radebeul Familienzentrum Altkötzschenbroda** ab 15 Uhr Kinderfasching. Info: 0351-839730.

■ **8. März - Weinböhla Zentralgasthof** „Frech und Frivol zum Frauentag“ (Men-Strip-Show) begleitet von einem 3-Gang-Menü ab 20 Uhr. Info: 035243-56000 oder www.zentralgasthof.com

■ **11. März - Meißen Franziskanerium** Lesung mit Hellmuth Karasek „Was Männer von Frauen wollen“. Beginn: 20 Uhr. Info: 03521-41550 oder www.dresden-theater.de

■ **12. März - Meißen Theater** „Dreams of Musical - eine Musikshow“. Beginn: 19.30 Uhr. Info: 03521-41550 oder www.theater-meissen.de

■ **12. März - Großenhain Kulturschloss** mit Fips Asmusen politisch, satirisch, witzig. Beginn 20 Uhr. Info: 03522-50555

■ **12. März - Coswig Peter-Pauls-Kirche** 1. Sinfonie „Herr der Ringe“ mit Bläserorchester Weywertz. Beginn: 17 Uhr. Info: 03523-700186.

■ **13. März - Großenhain Kulturschloss** Musical Welterfolge mit Bettina Weichert (Musical-Star). Beginn: 17 Uhr. Info: 03522-50555.

■ **13. März - Coswig Villa Teresa** Klavierkonzert mit Motoi Kawashima (Japan) Werke von Beethoven, Chopin, Schubert. Beginn: 16 Uhr. Info: 03523-700186.

■ **13. März - Meißen Puppentheater Lorenzgasse** „Das Lämmchen und der Wolf“. Beginn: 16 Uhr. Info: 03521-780010

■ **13. März - Weinböhla Zentralgasthof** „Dekandance - Vorsicht bissiger Hund!“ mit 6 Musikern und einer Gitarre. Beginn: 20 Uhr. Im Foyer ab 20 Uhr Kabarett „Syndikat - Sonderprogramm 20 Jahre deutsche Einheit“. Info: 035243-56000 oder www.zentralgasthof.vom

■ **13. März - Radebeul Karl-May-Museum** ab 15 Uhr Familiennachmittag mit Großer Häuptling Kleiner Bär: Die heiligen Tiere der Indianer. Info: (03 51) 8 37 30 www.karl-may-museum.de

■ **15. März - Riesa Stadthalle** „Die Nacht der Musicals“. Beginn: 20 Uhr. Info: 03525-529420

■ **15. März - Radebeul Familienzentrum Altkötzschenbroda:** Ab 15 Uhr Themennachmittag Demenz und Pflege. Ab 19 Uhr ADAC-Verkehrerschulung für ältere aktive KraftfahrerInnen. Anmeldung: 0351-8397330.

■ **16. März - Radebeul Familienzentrum Altkötzschenbroda** ab 19 Uhr

Abendseminar für Eltern mit „Schreikindern“. Anmeldung: 0351-8397323.

■ **17. März - Radebeul Karl-May-Museum** ab 18.30 Uhr Vortrag von Ernie LaPointe (Süd Dakota USA): Sitting Bull - Sein Leben und Vermächtnis. Info: (03 51) 8 37 30 www.karl-may-museum.de

■ **19. März - Coswig Villa Teresa** Konzert für Saxophon-Quintett mit Werken von Tschaiowski, Korsakow. Beginn: 20 Uhr. Info: 03523-700186.

■ **19. März - Großenhain Kulturschloss** „Der musikalische Wunschbriefkasten“ mit der Neuen Elbland Philharmonie. Beginn 19 Uhr. Info: 03522-50555.

■ **19. März - Weinböhla Zentralgasthof** „Darf ich bitten - Ein Tanzabend“ mit Musik der 70er, 80er und 90er. Beginn 20 Uhr. Info: 035243-56000 oder www.zentralgasthof.com

■ **19. März - Radebeul Landesbühnen** Ballettpremiere „Carmen“ um 19 Uhr. Weitere Termine: 23. März, 16. April, 6. Mai, 22. Mai Info: 0351-8954214 oder www.dresden-theater.de

■ **20. März - Großenhain Kulturschloss** ein Infotainment-Abend mit dem Kriminologen Mark Benecke, Herr der Maden. Beginn: 18 Uhr. Info: 03522-50555

■ **20. März - Coswig Börse** Chorkonzert mit dem Sächsischen Bergsteigerchor. Beginn: 16 Uhr. Info: 03523-700186.

■ **20. März - Weinböhla Zentralgasthof** Konzert mit Jonny Hill. Beginn: 17 Uhr. Info: 035243-56000 oder www.zentralgasthof.com

■ **23. März - Großenhain Kulturschloss** „Rotkäppchen“ - ein Puppenspiel für

Kinder. Beginn: 16.30 Uhr Info: 03522-50555.

■ **23. März - Weinböhla Zentralgasthof** Kindertheater „Frühstück mit Wolf“. Beginn: 10 Uhr. Info: 035243-56000 oder www.zentralgasthof.com

■ **24. März - Radebeul Stadtgalerie Altkötzschenbroda** Ausstellungseröffnung „Paul Wilhelm zum 125. Geburtstag“. Beginn: 19:30 Uhr. Info: 0351-8311600 oder www.radebeul.de

■ **24. März - Radebeul Familienzentrum Altkötzschenbroda:** Ab 20 Uhr Themenabend Pubertät. Anmeldung: 0351-8397330.

■ **25. März - Meißen Theater** Konzert mit der Neuen Elbland Philharmonie „Der musikalische Wunschbriefkasten“. Beginn 19.30 Uhr. Info: 03521-41550 oder www.theater-meissen.de

■ **25. März - Großenhain Kulturschloss** Jazz mit Trio Frank Roderscheuten. Beginn: 20 Uhr. Info: 03522-50555

■ **25. März - Coswig Villa Teresa** „Un-erhört Intim“ mit dem Hoftheater Dresden. Beginn: 20 Uhr. Info: 03523-700186.

■ **25. März - Meißen Porzellanmanufaktur** „Eine musikalische Reise durch fünf Kontinente“. Beginn: 20 Uhr. Info: 03521-468804 oder www.meissen.com

■ **26. März - Radebeul 5. Kultur- und Museumsnacht von 18 bis 24 Uhr.** (siehe Veranstaltungstipp Seite 3) Info: 0351-8954125 oder www.radebeul.de

Tickets in der Touristinformation Radebeul im Vorverkauf an den Abendkassen für 7 bzw. 4 Euro

■ **26. März - Meißen Frauenkirche** Konzert u.a. mit Gerhard Schöne. 19 Uhr. Anschließend Kneipennacht.

■ **26. März - Radebeul Schloss Wackerbarth** Weinreise und Tanz in den Frühling. Beginn: 20 Uhr.

■ **26. März - Großenhain Kulturschloss** Osterspaziergang mit Rolf Hoppe. Beginn: 19 Uhr. Info: 03522-50555.

■ **26. März - Radebeul Karl-May-Museum** ab 18 Uhr „Zu Gast im Reich Old Shatterhands“ Programm im Karl-May-Museum zur Kultur- und Museumsnacht u.a. Vorträge, Sonderausstellung, indianisches Basteln, Trapper-Nachtlager, Westerautistik, Imbiss. Info: (03 51) 8 37 30 www.karl-may-museum.de

■ **27. März - Riesa Stadthalle Stern** 3. Unterhaltungskonzert „Der musikalische Wunschbriefkasten“. Beginn 19 Uhr

■ **27. März - Großenhain Kulturschloss** „Der Waffenschmied“ Oper von A. Lortzing. In einem Gastspiel der Landesbühnen. Beginn: 18 Uhr. Info: 03522-50555.

■ **27. März - Moritzburg Touristinformation Schlossallee** 15 Uhr „Kasper und der Räuber Zapperapp“. Info: 035207-8540 oder www.kulturlandschaft-moritzburg.de

■ **27. März - Schönfeld** Schloss Puppenworkshop ab 9 Uhr. Puppen selbst herstellen, bitte Kleidung in Größe 56 mitbringen! Info: 035248-20360 oder www.schoenfelder-traumschloss.de

■ **30. März - Meißen Theater** Gastspiel Landesbühnen „Faust I“. Beginn: 18 Uhr. Info: 03521-41550 oder www.theater-meissen.de

■ **31. März - Coswig Börse** Zwingertrio „Dinner for one“. Beginn: 20 Uhr. Info: 03523-700186.

Angaben ohne Gewähr



Bausteine für den Weg zum Beruf

Am Ende ihrer Schulzeit müssen sich Jugendliche für einen Ausbildungsberuf entscheiden. Die Entscheidung ist oft schwierig, weil unzählige Berufe zur Auswahl stehen, die eigenen Interessen vielfältig sind und nicht immer praktisch überprüft wurden. Oftmals können auch die Eltern keinen Rat geben. Die Kreishandwerkerschaft Meißen hat jetzt ein Projekt entwickelt, mit dem die Berufsorientierung leichter gemacht und letztendlich Fachkräfte gesichert werden sollen, damit die Wirtschaftskraft in der Region erhalten wird.

„Es geht uns im Grundansatz darum, die Berufsorientierung mehr zu systematisieren“, sagt Katrin Thiele, die für die Kreishandwerkerschaft auf diesem Gebiet tätig ist. Dabei geht es ihr einfach darum, mit dem Thema Berufsorientierung immer am Ball zu bleiben. Wenn die Schüler der sechsten Klassen erstmals mit dem Thema Berufswahl und Berufsausbildung konfrontiert werden, sollen sie sich nicht nur später weiter damit auseinandersetzen, sondern auf die gewonnenen Informationen aufbauen können. Um den richtigen Beruf zu finden, müssen sich Jugendliche mit den eigenen Stärken und Schwächen und ihren Interessen auseinandersetzen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sie zu wenig über die Berufe wissen, zu wenig Einblick

in die Berufe bekommen oder Möglichkeiten zum Kennenlernen verschiedener Berufe zu wenig nutzen.

„Wir haben deshalb ein Bausteinsystem entwickelt, mit dem die Jugendlichen, aber auch die Eltern und Lehrer in der Berufsorientierung unterstützt werden“, sagt Katrin Thiele. Es soll nicht gezeigt werden, wie schick der eine oder andere Beruf ist. Die Jugendlichen müssen rechtzeitig erfahren und erlernen, welcher Beruf für sie auch geeignet ist, wo sich Interessen und Fähigkeiten verbinden und welche Berufe in der Region eine Perspektive haben. „Gerade für die Handwerksberufe ist das wichtig“, sagt Cornelia Hartzsch, ebenfalls bei der Kreishandwerkerschaft für die Berufsorientierung zuständig. Als Projektkoordinatorin im Glashof Riesa e.V. arbeitet sie schon sehr lange mit verschiedenen Projekten, die auf eine künftige Berufsausbildung im Handwerk zielen und legte damit den Grundstein für das jetzige Bausteinsystem.

Mit ihren zwölf Bausteinen bietet die Broschüre (erhältlich über die Kreishandwerkerschaft) verschiedene Projekte zur Ergänzung des Schulunterrichts, für Projekttag und Ganztagsangebote. So zum Beispiel „Feuer, Wasser, Sand“. Ein Thema für die achten Klassen, denn in diesem Schuljahr müssen die Mädchen und Jungen



Das Bausteinsystem bietet vielfältige praktische Beschäftigungen, wie hier beim Gestalten mit Glas.

Fotos: Kreishandwerkerschaft

ein Praktikum absolvieren. Mit dem Projekt soll ermöglicht werden, dass die Jugendlichen nicht einfach einen Praktikumsplatz um die Ecke suchen, weil er einfach

zu erreichen ist, sondern vielmehr gezielt nach ihren Neigungen und Interessen das Praktikum auswählen. Die Jugendlichen müssen herausfinden, was ihnen Spaß macht. Das ist letztendlich entscheidend für die Gewinnung von Fachkräften, die auch im Handwerk fehlen. Doch eine gute Fachkraft wird nur, wer auch Interesse an seinem Job hat. Und ein Handwerksberuf ist nun mal anders, als ein Job im großen Unternehmen. Meist sind es kleine Betriebe, in denen die jungen Leute zum einen mit dem Alltagsgeschäft konfrontiert werden zum anderen aber auch die Wertschätzung des Handwerkes erleben.

Wenn die Schüler auf dem Weg zur Berufswahl begleitet werden, dann wird ihnen mit den Bestandteilen des Baukastens zugleich vermittelt, dass es sich lohnt, hier in der Region zu bleiben und in der Heimat eine Ausbildung zu machen. „Wir wollen den jungen Leuten das Gefühl geben, dass sie gebraucht werden“, sagt Cornelia Hartzsch, die mit dem Glashof e.V. schon an vielen Schulen unterwegs war und Projekte gestaltet hat. „Wenn dann ein Schüler später mal sagt, dass er sich für den Beruf eines Bäckers, Fleischers,

Kfz-Mechatronikers oder einem anderen Beruf im regionalen Handwerk entschieden hat, ist das natürlich toll“, sagt sie und freut sich, dass aus dem Glashof-Projekt nun ein ganzer Baukasten geworden ist, mit dessen Hilfe die Handwerker der Region nicht um Nachwuchs bangen müssen.

Mit der Broschüre allein als Angebot ist es freilich nicht getan. „Es ist viel Netzwerkarbeit nötig“, sagt Cornelia Hartzsch. Ob Besuche in Schulen, Informationen zu Elternabenden, Tage der offenen Tür der Handwerksbetriebe oder die Präsentation auf Messen - es gibt viele Möglichkeiten, die genutzt werden können.

Auch die Vermittlung von Ferienjobs sehen Katrin Thiele und Cornelia Hartzsch als Möglichkeit, auf Handwerksberufe neugierig zu machen. So werden ab Mai dieses Jahres Ferienjobs über eine Börse bei der Kreishandwerkerschaft vermittelt. Die Mädchen und Jungen haben so in der letzten Phase der Berufsorientierung die Möglichkeit, Handwerksbetriebe intensiver als in einem Schulpraktikum kennen zu lernen. Vielleicht wird dann aus dem Ferienjob einmal eine Bewerbung für einen Ausbildungsplatz.



Während der Projekte können bereits praktische Erfahrungen gesammelt werden.

VERSORGUNGS
WERK

 SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzien
Eine Selbsthilfeeinrichtung des
Handwerks der Region Meißen



Wir bauen auf Bildung

Innungsschule der Kreishandwerkerschaft Region Meißen e.V.
Bildungsstätte für das Bauhandwerk
Lessingstraße 1, 01662 Meißen, Tel.: 03521/451908, Fax: 03521/402514



DIE ELBLANDKLINIKEN INFORMIEREN

Kleine ganz groß

ELBLANDKLINIKEN starten mit neuer Baby-Seite im Internet



So sieht die neue Internetseite der ELBLANDKLINIKEN aus, auf der Eltern Informationen rund um die Geburt, deren Vorbereitung und die Nachsorge finden.

Meißen. Beim Elterninformationsabend angefangen, über die Geburtsvorbereitung, die Geburt selbst bis hin zur Nachsorge und Babyschwimmen bieten die ELBLANDKLINIKEN Riesa, Radebeul und Meißen den werdenden Eltern umfassende, kompetente Informationen und professionelle Unterstützung vor, während und nach der Geburt an.

Die Geburt ihres Babys ist ein sehr zentrales und bedeutsames

Erlebnis für alle werdenden Eltern. Die ELBLANDKLINIKEN möchten dabei mit einer familienorientierten und natürlichen Geburtshilfe begleiten und eine schöne Geburt in entspannter Atmosphäre bei gleichzeitig größtmöglicher Sicherheit bieten.

Auf einer neuen Webseite unter www.elblandbabys.de stellen die ELBLANDKLINIKEN ihre vielfältigen Angebote rund um die Geburt vor.



Webcam und YouTube:

Reger Anteil am Baugeschehen für die neue Rehabilitations- und Präventionsklinik



Viele haben den Abriss des alten Klinikgebäudes im Internet verfolgt.

Großenhain. Das Geschehen auf dem Bauplatz der neuen Reha-Klinik wird mit zunehmendem Interesse auch über das Internet verfolgt. Von den vier Filmangeboten, die die ELBLANDKLINIKEN bei „YouTube“ zur Ansicht für jedermann veröffentlicht haben, ist der Zeitraffer-Film von der Baustelle der Rehabilitations- und Präventionsklinik in Großenhain der mit Abstand meistgesehene.

536mal haben seit Anfang November letzten Jahres YouTube-Nutzer sich den bisherigen Fortschritt auf dem Bauplatz im Schnelldurchgang angesehen.

„Wir gehen davon aus, dass sich überwiegend Menschen aus Großenhain über das Internet für den Fortgang der Arbeiten interessieren, weil die neue Klinik in ihrer Stadt entsteht“, meint ELBLANDKLINIKEN-Sprecherin Daniela Bollmann. „Das ist ein erfreuliches Ergebnis.“

Auch die Web-Kamera, die eigens für die Dokumentation des Neubaus und für interessierte Bürger an der Baustelle montiert wurde, um über das Internet tagesaktuell zu informieren, ist auf großes Interesse gestoßen. Sie soll bis zur Fertigstellung der Klinik aktiv bleiben.

SZ-Gesundheitsforum In Kooperation mit den ELBLANDKLINIKEN

Sächsische Zeitung
Was am verbindet



30. März 2011
um 18 Uhr
ELBLANDKLINIKUM
Meißen
Personalkafeteria Etage -1
Jeder Kinderzahn ist wichtig



Auf Grund begrenzter Platzkapazitäten bitten wir um telefonische Anmeldung unter:
☎ 03521-41045520 (Mo.-Fr. 10-17 Uhr) oder
☎ 0351-837475670 (Mo.-Fr. 10-18 Uhr)



Termine in den ELBLANDKLINIKEN

- **ELBLANDKLINIKUM Meißen:**
Mittwoch, 6. April, 19 Uhr, Informationsabend für werdende Eltern, Personalkafeteria im Untergeschoß
- **ELBLANDKLINIKUM Radebeul:**
Mittwoch, 6. April, 14.30 Uhr, unter ärztlicher Anleitung die Selbstuntersuchung der Brust erlernen und über Maßnahmen der Krebsfrüherkennung informieren. Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Station 21A,
☎ 0351 8334484
Mittwoch, 6. April, 19.30 Uhr, Informationsabend für werdende Eltern, Speiseraum, 3. Etage
- **ELBLANDKLINIKUM Riesa:**
Dienstag, 5. April, 19 Uhr, Informationsabend für werdende Eltern, Raum der Begegnung



Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund von § 58 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 18.03.2003 in der zurzeit geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa in der Sitzung am 22. November 2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf **3.711.600,00 €**
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf **3.562.000,00 €**
- als Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf **149.600,00 €**

- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf **0,00 €**
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf **0,00 €**
- als Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf **0,00 €**

- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf **149.600,00 €**
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf **0,00 €**
- Gesamtergebnis auf **149.600,00 €**

im Finanzhaushalt mit dem

- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushaltes als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **897.500,00 €**

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf **0,00 €**
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **723.600,00 €**
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **-723.600,00 €**

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **173.900,00 €**

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **0,00 €**
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **140.000,00 €**
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **-140.000,00 €**

- Finanzierungsmittelbestand als Saldo aus Finanzierungsüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **33.900,00 €**

festgesetzt.

§ 2 Kredite

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite**, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf **712.000 €** festgesetzt.

§ 5 Umlage Ergebnishaushalt

Diese wird aufgeschlüsselt in:

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Abwasser werden für die Verbandsmitglieder wie folgt festgesetzt:

Verwaltungs- und Betriebskostenumlage **0,68 € / m³**
Umlage für die Abwasserabgabe **0,12 € / m³**

Die Zahlungen durch die Kommunen erfolgen im Turnus der Ablesung und Abschlagsfähigkeit des Trinkwasserbereiches.

Der Abwasserzweckverband erhebt zur Finanzierung der Kreditkosten eine **Zinsumlage** in Höhe von: **11.039,00 €**

Der Abwasserzweckverband erhebt eine **Umlage für nicht gedeckte Abschreibungen** in Höhe von: **526.362,95 €**

§ 6 Umlage Finanzhaushalt

Zur Finanzierung der Ausgaben für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen und von sonstigen investiven Maßnahmen, welche nicht durch Abwasserabgabe oder För-

dermittel finanziert werden können, erhebt der Abwasserzweckverband eine **Investitionsumlage** in Höhe von: **0,00 €**

§ 7

Bei nicht rechtzeitiger Zahlung werden Verzugszinsen in Höhe von 2 v. H. über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 274 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Januar 2002 (BGBl. I S. 42) in der jeweiligen gültigen Fassung berechnet.

Riesa, 22. November 2010

Mütsch
Verbandsvorsitzender

Der Haushaltsplan 2011 liegt in der Zeit vom 07.03. bis 13.03.2011 in der Stadtkämmerei Riesa, Friedrich-Engels-Straße 13 während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Riesa, den 04. Februar 2011

Mütsch
Verbandsvorsitzender

Hinweise nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Gem. § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 21 Abs. 3 SächsKomZG wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 S. 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gelten gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 S. 2 Nr. 3 oder Nr. 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 S. 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa

Gemäß § 24 SächsKomZG i.V.m. § 88b Abs. 3 SächsGemO wird mitgeteilt, dass der Jahresabschluss 2009 in der Verbandsversammlung am 22. November 2010 wie folgt festgestellt wurde:

Ergebnisrechnung:

Ordentliches Ergebnis	322.706,95 €
Sonderergebnis	610,30 €
Gesamtergebnis	323.317,25 €

Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 322.706,95 € wird in die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses eingestellt. Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 610,30 € wird der Rücklage des Sonderergebnisses zugeführt.

Finanzrechnung:

Endbestand an Zahlungsmitteln **13.475,27 €**

Vermögensrechnung:

AKTIVA	31.539.775,16 €
Anlagevermögen	30.466.256,37 €
Umlaufvermögen	1.073.458,62 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	60,17 €
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
PASSIVA	31.539.775,16 €
Kapitalposition	9.342.120,82 €
Sonderposten	20.142.153,74 €
Rückstellungen	1.216.078,25 €
Verbindlichkeiten	839.422,35 €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €

Der Jahresabschluss mit Anhang und Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 07. März bis 15. März 2011 während der Geschäftszeiten der Stadtverwaltung Riesa, Amt für städtische Finanzen, Friedrich-Engels-Straße 13, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Riesa, 10. Februar 2011

Mütsch
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung

zur 9. Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages Meißen am 10.03.2011

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Musikschule des Landkreises Meißen
Dürerstraße 1, 01445 Radebeul

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Bericht des Betriebsleiters über die Arbeit der Musikschule des Landkreises
- 3 Jobcenter aktuell

Themen u. a.: Fallzahlen, Bildungspaket, Eingliederungsplan, Zielvereinbarung

- 4 Finanzielle Förderung der Mehrgenerationenhäuser im Landkreis Meißen
- 5 Sozialberichterstattung für den Landkreis Meißen 2011
- 6 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 24. Februar 2011

Arndt Steinbach
Landrat

Im Landratsamt Meißen, Kreisentwicklungsamt, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle bis zum 31.12.2012 zu besetzen:

Regionalmanagerin / Regionalmanager

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 9 TVöD.**

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **11.03.2011** im Landratsamt Meißen einzureichen.



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2011 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen

I. Die Haushaltssatzung 2011 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen wird mit folgendem Wortlaut bekannt gemacht:

Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen für das Jahr 2011

Aufgrund § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, ber. 1103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323) i. V. m. § 15 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBG) in der Fassung vom 15. Februar 2010 (SächsGVBl. S. 38) sowie § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. 159) zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323), hat die Versammlung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen am 22. November 2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan wird wie folgt festgesetzt:

(1) Erfolgsplan
Summe der Erträge **2.602.471,00 €**
Summe der Aufwendungen **2.602.471,00 €**
Jahresgewinn/Jahresverlust (-) **0,00 €**

(2) Liquiditätsplan
aus laufender Geschäftstätigkeit
Mittelzufluss von **1.316.200,00 €**
Mittelabfluss von **0,00 €**

aus Investitionstätigkeit
Mittelzufluss von **0,00 €**
Mittelabfluss von **0,00 €**

aus Finanzierungstätigkeit
Mittelzufluss von **0,00 €**
Mittelabfluss von **1.316.700,00 €**

(3) mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von **0,00 €**

(4) mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von **0,00 €**

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **520.000,00 €**

§ 3

(1) Die Umlage für das Wirtschaftsjahr 2011

Kommune	Einnahmen Aufwandsumlage lfd. Geschäftsjahr in €
Meißen	642.615,02
Coswig	414.339,36
Radebeul	300.780,91
Weinböhla	148.652,32
Niederau	64.890,54
Diera-Zehren	34.431,72
Klipphausen	37.742,46
Triebischtal	11.918,67
Gesamt	1.655.371,00

wird wie folgt festgesetzt:
(2) Die Aufwandsumlage 2011 wird in 4 Abschlägen erhoben. Die Umlage ist jeweils zum 1. des Quartals fällig.

Die Haushaltssatzung tritt zum 01. Januar 2011 in Kraft.

Diera-Zehren, 22.11.2010

Franke
Verbandsvorsitzender

II. Das Landratsamt Meißen hat mit Bescheid vom 24.01.2011 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 bestätigt.

III. Der Wirtschaftsplan 2011 wird in der Zeit vom **07.03.2011 bis 15.03.2011** in den Geschäftsräumen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit öffentlich ausgelegt.

Hinweise gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO
Satzungen die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diera-Zehren, 03.02.2011

Franke
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Ausschreibung

Die Ausschreibung dient zum Zwecke der Einholung von Angeboten.
Das Landratsamt Meißen bietet folgendes Grundstück zu einem

Verkehrswert von 275.000,00 Euro

zum Kauf an:
Grundstück: Dresdner Straße 72 in 01662 Meißen
Gemarkung: Niederspaar
Flurstücksnummer: 125/1
Grundstücksfläche: 2.634 m²
bebaute Fläche 184 m²
Gesamtgeschossfläche: ca. 370 m²

Bei dem teilsanierten, leerstehenden Gebäude handelt es sich um ein Herrenhaus zu einem ehemaligen Weingut um 1770 - Kulturdenkmal.

Weitere Informationen erhalten Sie unter den Rufnummern (03522) 3031602 sowie 3031604 bzw. www.kreis-meissen.de.

Das Kaufangebot ist bis 31.03.2011, 12:00 Uhr, im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Dresdner Straße 72“ an das **Landratsamt Meißen**
Dezernat Verwaltung
Amt für Hochbau und Liegenschaften
Brauhausstraße 21
01662 Meißen

zu richten.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Es handelt sich um eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes.

Eine Verpflichtung, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen, besteht für den Landkreis Meißen nicht.

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

über die Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für den Landwirt, Herrn Martin Steinborn

Das Landratsamt Meißen hat dem Landwirt, Herrn Martin Steinborn in 01561 Schönfeld, Großenhainer Straße 20, mit Datum vom 03. Februar 2011 eine immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung zur wesentlichen Änderung der Schweinemastanlage in 01561 Ebersbach, OT Bieberach, mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

A. Entscheidung

1. Herr Martin Steinborn in 01561 Schönfeld, Großenhainer Straße 20, erhält auf seinen Antrag vom 16. Dezember 2009 gemäß §§ 4, 10 und 16 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1728) in Verbindung mit §§ 1 und 2 Abs. 1 Nr. 1a) der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1504) und den Ziffern 7.1 g) Spalte 1; 9.36 Spalte 2 und 9.1 b) Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV die immissions-

schutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Schweinemastanlage in 01561 Ebersbach, OT Bieberach, Schäferei 3, Gemarkung Kalkreuth, Flurstück-Nr.: 368/5; 368/3; 366/1. Die Genehmigung beinhaltet im Einzelnen:

- Neubau eines Schweinemaststalles, 2.340 Tierplätze
- Neubau eines Ferkelaufzuchtstalles, 3.808 Tierplätze
- Neubau eines Güllebehälters, Volumen 3.694 m³
- Neubau eines Löschwasserteiches, Volumen 415 m³
- Errichtung von 4 Futtermittelsilos (Volumen je 29,9 m³, Höhe 7,63 m) und
- Aufstellung eines Flüssiggasbehälters (Volumen 2,9 t)

2. Bestandteil dieser Genehmigung sind die mit Genehmigungsvermerk versehenen Antragsunterlagen
■ Genehmigungsantrag vom 16.12.2009
■ Nachlieferung vom 29.01.2010
■ Nachlieferung vom 16.04.2010
■ Nachlieferung vom 23.06.2010, insgesamt 466 Seiten sowie die im Abschnitt B genannten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 61 Seiten.

3. Gemäß § 13 BImSchG schließt die Genehmigung andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung gemäß § 72 Sächsische Bauord-

nung (SächsBO) ein.

4. Anordnung der sofortigen Vollziehung
Auf Antrag des Herrn Steinborn vom 11.01.2011 wird die sofortige Vollziehung gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Schweinemastanlage in 01561 Ebersbach, OT Bieberach, Schäferei 3, Gemarkung Kalkreuth, Flurstück-Nr.: 368/5; 368/3; 366/1 angeordnet.

5. Herr Steinborn hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung**: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzulegen.

Der Genehmigungsbescheid mit den getroffenen Nebenbestimmungen einschließlich der Begründung und den dazugehörigen Antragsunterlagen liegt in der Zeit vom

05. März 2011 bis einschließlich 18. März 2011

zur Einsichtnahme im Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Remonteplatz 10, 01558 Großenhain, Zimmer 214, während der nachfolgend genannten Sprechzeiten aus und kann während dieser Zeit dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag 7:30-12:00 Uhr
Dienstag 7:30-12:00 Uhr u.
14:00-18:00 Uhr
Mittwoch Schließtag
Donnerstag 7:30-12:00 Uhr u.
14:00-17:00 Uhr
Freitag 7:30-12:00 Uhr.

Die öffentliche Bekanntmachung ergeht gemäß § 10 Abs. 8 BImSchG und § 21 a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470) unter folgenden Hinweisen:
1. Der Genehmigungsbescheid enthält zahlreiche Nebenbestimmungen.
2. Der Genehmigungsbescheid gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist auch denjenigen gegenüber, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt. Die Rechtsbehelfsbelehrung des Genehmigungsbescheides gilt entsprechend.
3. Das gemeindliche Einvernehmen, welches entsprechend dem Schreiben der Gemeinde Ebersbach vom 15.12.2010 versagt wurde, wird vom Landratsamt Meißen ersetzt.

Meißen, 15. Februar 2011

Andreas Herr
Beigeordneter



Die heimliche Sucht - Essstörungen

Selbsthilfegruppe trifft sich

Alles war so hoffnungslos und Ausweglos. Der einzige Triumph, den ich hatte war mein Hungern. Es war die Macht, die Gewalt, die Beherrschung über meinen Körper. Es machte mir riesigen Spaß mich zu quälen, meinen Körper zu spüren, das Brennen, die Leere im Inneren, den Hunger. Alle machten sich große Sorgen um mich, sogar mein Stiefvater. Das genoss ich sehr.“ Diese Aussage einer Magersüchtigen ist ein Beispiel dafür, was Essstörungen bewirken können, bis die Sucht nicht mehr zu bändi-

gen ist. Hinzu kommt, dass den Betroffenen nicht bewusst ist, dass diese Krankheit mit körperlichen Störungen und irreparablen Schäden verbunden ist, die bis zum Tod führen können.

Fast ein Viertel der 11 bis 17-jährigen Mädchen in Deutschland leidet an Magersucht (Anorexia nervosa) und Ess-Brech-Sucht (Bulimia nervosa). Etwa 20 Prozent sterben.

Eine Untersuchung zur Kinder- und Jugendgesundheit des Robert Koch-Institutes hat ergeben, dass jedes 5. Kind im Alter von elf bis

17 Jahren Symptome einer Essstörung aufweist. Bei den jüngsten Befragten ist der Anteil der auffälligen Kinder mit ca. 20 Prozent bei beiden Geschlechtern gleich hoch. Im Verlauf der Pubertät geht der Anteil der gefährdeten Jungen allerdings zurück. Ängste, Schuld, Hilflosigkeit oder Ärger sind nur einige der Gefühle, die Eltern, Partner, Geschwister und Freunde von

Menschen mit Essstörungen in dieser schwierigen Lebenssituation erleben.

Die Initiatorinnen der Selbsthilfegruppe „Angehörige von Menschen mit Essstörungen“ im Landkreis Meißen haben eigene Erfahrungen zu diesem Thema. Sie bieten Eltern und Angehörigen die Möglichkeit, sich mit „Gleichgesinnten“ auszutauschen, Verständnis zu finden für die Situation und Informationen für weitere Hilfsangebote zu erhalten. Die Gespräche in der Gruppe sind streng vertraulich.

Eltern und Angehörige von Betroffenen sind zum nächsten offenen Treffen eingeladen am Montag, dem 14. März 2011, 19.30 Uhr im Gesundheitsamt Meißen, Dresdener Str. 25, Beratungsraum 3. Etage. Das Treffen findet jeden 2. und 4. Montag statt.

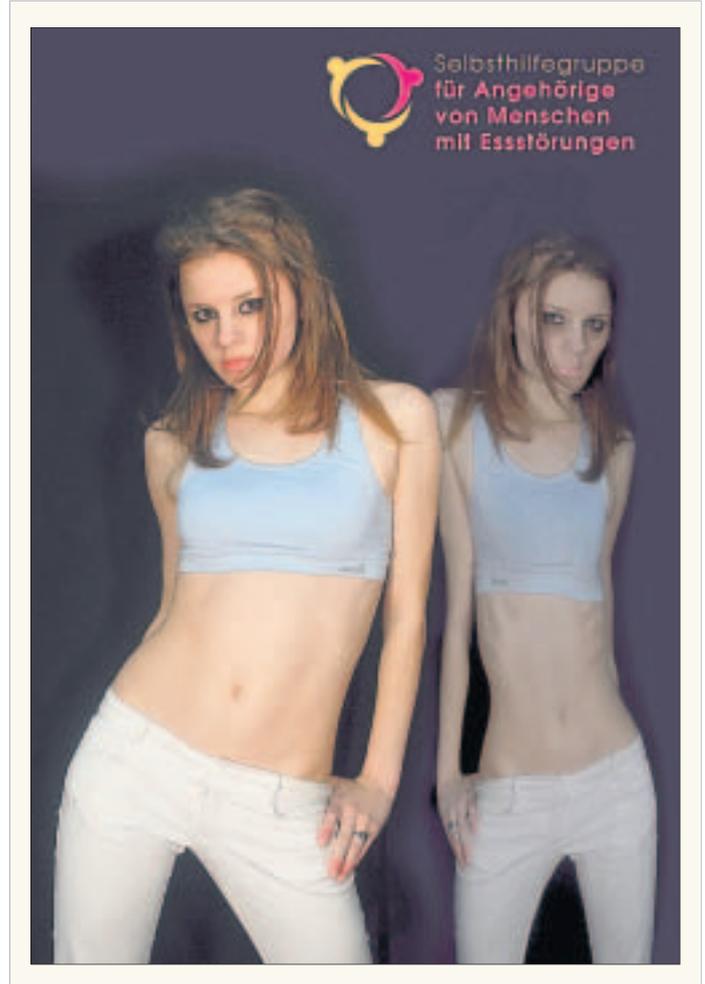
An diesem Abend wird in der Gruppe der Dokumentarfilm „Essstörung- Sarahs Weg aus der Bulimie“ gezeigt (und diskutiert). Der Film ist eine Langzeitdokumentation von Bernd und Heidi Umbreit über die Geschichte der an Bulimie erkrankten Sarah.

Kontakt der Selbsthilfegruppe
03521/ 7253402
Sekretariat Gesundheitsamt
oder
E-Mail sha-essstörung@web.de



Der Dokumentarfilm „Essstörung- Sarahs Weg aus der Bulimie“ wird am 14. März gezeigt und diskutiert.

Foto: © SWR/Umbreit



Eine Epidemie ist nicht ausgeschlossen

Anfang 2011 informierte das Gesundheitsamt über zwei Fälle von Diphtherie im Landkreis. Wenngleich die Ursachen geklärt sind, bleiben Infektionskrankheiten ein Risiko. Wir fragten Amtsärztin Petra Albrecht „Wie steht es mit der Impfbereitschaft im Landkreis Meißen?“.

Gehören Epidemien wie Masern, Keuchhusten, Diphtherie, Windpocken der Vergangenheit an oder besteht nach wie vor eine solche Gefahr?

Petra Albrecht: Es kommt immer wieder zu plötzlichen Erkrankungen etwa bei Masern, die sehr gefährlich sind. Im Januar erkrankten plötzlich in Lübeck etliche Kinder. Oder nehmen wir die zwei Diphtheriefälle in unserem Landkreis.

Diese Erkrankungen sind meldepflichtig. Was passiert, wenn dem Gesundheitsamt solche Meldungen vorliegen?

Petra Albrecht: Unser Krisenmanagement schließt niedergelassene Ärzte wie Kliniken gleichermaßen

ein. Wir sind sehr gut vorbereitet. Eine dichte Informationskette und strikte Hygienemaßnahmen sind die ersten Schritte. Dennoch hoffe ich, dass es dazu gar nicht erst kommt. Doch dafür muss jeder etwas tun. Wenn wir heute Infektionskrankheiten behandeln müssen, die eigentlich längst gebannt sein sollten, dann fehlt es an ausreichendem Impfschutz in der Bevölkerung.

Bei welchen Krankheiten droht eine Wiederkehr?

Petra Albrecht: Masern und Diphtherie, wobei die Masern ganz oben stehen. Laut Weltgesundheitsorganisation sollte es Masern bis 2010 in Deutschland nicht mehr geben, vorausgesetzt, 95 Prozent der Bevölkerung wären dagegen geimpft. Das hat sich leider nicht erfüllt.

In welchen Zeitabständen muss geimpft werden?

Petra Albrecht: Alle zehn Jahre Diphtherie, Tetanus und Polio. Und natürlich die jährliche Gripeschutzimpfung.

Die Menschen sollten auf einen lückenlosen Impfschutz achten?

Petra Albrecht: Unbedingt. Viele nehmen es auch sehr ernst. Die Kinder beispielsweise sind gut geimpft. Leider lässt die Verantwortung im Erwachsenenalter nach.

Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe dafür?

Petra Albrecht: Impfen wir gut, werden die Infektionskrankheiten seltener und verschwinden aus dem Bewusstsein. Lässt der Impfschutz hingegen nach, kommt das böse Erwachen. Wenn nächste Woche eine Epidemie - ich erinnere nur an die sogenannte Schweinegrippe 2009 - ausbricht, vielleicht mit Todesfolgen, verlangen alle nach sofortigem Schutz. Doch wir müssen heute beginnen, damit es morgen gar nicht erst passiert. Darum plädiere ich dringend, den Impfschutz vom Hausarzt, dem Kinderarzt oder auch bei uns im Gesundheitsamt prüfen zu lassen. Nur dann gibt es Sicherheit vor Infektionskrankheiten, die schwere Folgen haben können.



Amtsärztin Petra Albrecht beim Impfen.

Foto: Thöns



Ungültigkeitserklärung Dienstausschreibung

Die vom Landratsamt Meißen aus-
gestellten Dienstausschreibungen Nr. 5644 des
Sachgebietsleiters Denkmalschutz
Herrn Dr. Andreas Christl sowie Nr.
5098 von Herrn Thomas Vogelsang
sind verlorengegangen. Sie werden

hiermit für ungültig erklärt. Der un-
befugte Gebrauch wird strafrechtlich
verfolgt. Sollten die Dienstausschreibung
gefunden werden, wird gebeten, sie
dem Landkreis Meißen zuzuleiten.“

Öffentliche Bekanntmachung

zur 13. Sitzung des Technischen Aus-
schusses des Kreistages Meißen am
08.03.2011

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Landratsamt Meißen,
2. OG,
Beratungsraum 2.06
Brauhausstraße 21,
01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Proto-
kollbestätigung
- 2.1 Information zum Bearbeitungs-
stand Planung und Bau von Kreis-
straßen auf der Grundlage der Ob-
jektlisten Baumaßnahmen und In-
genieurleistungen der Haushalts-
reste aus 2010 und 2009
- 2.2 Beschlussfassung der Objektli-
ste für Planung und Bau von Kreis-
straßen in den Haushaltsjahren
2011/2012

- 2.3 Aktueller Sachstand zum Winter-
dienst/ Winterschäden an Kreis-
straßen
- 2.4 Aktueller Sachstand zu Hochwas-
erschäden an Kreisstraßen
- 2.5 Kreisstraßenkonzeption zur Be-
wertung und Neuordnung des
Kreisstraßennetzes im Landkreis
Meißen
- 3 Fortschreibung des Nahverkehrs-
planes des Verkehrsverbundes
Oberelbe (VVO) - Verfahren und
nächste Schritte
- 4 Bericht zum Waldzustand und zur
Waldschutzsituation im Landkreis
Meißen
- 5 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öf-
fentlich bekannt gegeben.

Meißen, 24. Februar 2011

Arndt Steinbach
Landrat

Sachsens Schüler stellen die Weichen für ihre Zukunft



Schau rein! - Woche der offe-
nen Unternehmen Sachsen“
geht in eine neue Runde. Vom 14.
bis 19. März 2011 öffnen Sach-
sens Unternehmen bereits zum
sechsten Mal ihre Türen und ge-
währen Schülerinnen und Schü-
lern einen Einblick in den Arbeits-

alltag. Viele Unternehmen haben
ihre Angebote auf der Plattform
www.schau-rein-sachsen.de ein-
gestellt. Seit Jahresbeginn können
die sächsischen Schülerinnen und
Schüler ab der Klassenstufe 7 die
Angebote buchen und sich somit
bereits frühzeitig über berufliche
Perspektiven informieren. Die
Zahl der teilnehmenden Unterneh-
men und Schüler sowie angebote-
ne Veranstaltungen und Buchun-
gen übertreffen alle Erwartungen.
Gegenüber 2010 sind in allen Be-
reichen Steigerungen von über 10
Prozent zu verzeichnen. Für die

Landkreise Meißen, Bautzen,
Sächsische Schweiz-Osterzgebir-
ge und Dresden-Stadt haben 94
Unternehmen 279 Angebote mit
2 898 Plätzen auf der Plattform
www.schau-rein-sachsen.de ein-
gestellt. Bislang haben Schülerin-
nen und Schüler aus 43 Schulen
791 Angebote gebucht und 424 Ti-
ckets für die sachsenweit kosten-
lose Fahrt zu den gebuchten Ver-
anstaltungen bestellt. Das Schau-
rein-Ticket wird durch den Frei-
staat Sachsen gefördert sowie von
den sächsischen Verkehrsverbün-
den und -unternehmen unterstützt.

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen, Brauhausstra-
ße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 / 725-0

E-Mail: presse@kreis-meissen.de
Internet: www.kreis-meissen.de
Verantwortlich für amtliche Bekannt-
machungen der Landkreisverwal-
tung: Landrat Arndt Steinbach
Verantwortlich für sonstige Bekannt-
machungen der Landkreisverwal-
tung: Pressestelle des Landratsam-

tes: Dr. Kerstin Thöns
☎ 03521 / 725 - 7013
☎ 03521 / 725 - 7000

Redaktion:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft
Elbland mbH, Niederauer Str. 43,
01662 Meißen
Petra Gürtler & Ulf Mallek
(verantw.), Jürgen Birkhahn
☎ 03521 / 41045531

Anzeigen:

Tobias Spitzhorn (verantw.)

Sächsische Zeitung GmbH,
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Layout:

Ralf Schutt, Marco Mertig

Druck:

Dresdner Druck GmbH
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Auflage:

120 000 Exemplare

Verteilung:

Medienvertrieb Meißen
☎ 03521 / 409330

Verlagssonderveröffentlichung

24 neue Plätze für Krippenkinder

Bei den jungen Eltern in der
Gemeinde Klipphausen ist die Freude groß. Seit Jahresbeginn
stehen ihnen ausreichend Krippen-
plätze zur Verfügung. Die Kinder-
tagesstätte im Ortsteil Sachsdorf
wurde erweitert. Somit können
jetzt 24 Mädchen und Jungen im
Krippenalter zusätzlich aufgenom-
men werden.

Mit der Erweiterung reagierte
die Gemeinde auf den Baby-
Boom. Allein im Jahr 2010 wur-
den in Klipphausen 69 Kinder ge-
boren. Das sind etwa 20 mehr, als
in den Jahren zuvor.

Eine Entwicklung, die man in
Klipphausen mit Freude sieht,
sind doch in den vergangenen Jah-
ren viele junge Familien in der
Gemeinde sesshaft geworden.
Grund dafür ist nicht zuletzt auch
die stetig wachsende Zahl der Ar-



Im Frühjahr soll die Freifläche gestaltet werden. Fotos: J. Birkhahn

beitsplätze in den Gewerbebie-
ten.

Etwa 345000 Euro hat die Ge-
meinde in die Erweiterung der Ta-
gesstätte investiert. Davon stellten
255000 Euro Bund und Land aus

Förderprogrammen zur Verfü-
gung. Der Anbau umfasst zwei
Gruppen- und Schlafräume, einen
großen Sanitärraum und Gardero-
ben. Für die Einrichtung mit mo-
dernen Möbeln hat die Gemeinde

noch einmal 30000 Euro ausge-
geben.

Es ist bereits der zweite Anbau,
den die Kindertagesstätte „Regen-
bogen“ bekommen hat. Das 1997
erbaute Gebäude wurde bereits



Zu den neuen Räumen im Anbau gehört auch ein schöner Waschraum.

2001 um acht
Krippenplätze er-
weitert. Der jetzi-
ge Anbau wurde
im August begon-
nen und unter
teils schwierigen
Witterungsver-
hältnissen haupt-
sächlich von ein-
heimischen Fir-
men errichtet. Im
Frühjahr soll
noch die Außen-
fläche gestaltet
werden, damit
dann die Jüngsten

auch im Freien spielen können.

Insgesamt besuchen derzeit 135
Mädchen und Jungen die Kinder-
tagesstätte „Regenbogen“. Davon
können nun bis zu 65 Kinder im
Alter von einem bis drei Jahren in
der Krippe betreut werden. In
Ausnahmefällen werden auch jün-
gere Kinder aufgenommen. „Damit
können derzeit alle Wünsche
nach einem Betreuungsplatz er-
füllt werden“, sagt Hauptamtslei-
terin Anja Jähnigen. Weitere Kin-
dereinrichtungen betreibt die Ge-
meinde in den Ortsteilen Wildberg
und Scharfenberg. Hier stehen ins-
gesamt 213 Plätze in Krippe und
Kindergarten zur Verfügung.
Klipphausen gehört zu den weni-
gen Kommunen im Landkreis
Meißen, die noch selbst Träger ih-
rer Kindereinrichtungen ist.

ganz individuell

Fachvorträge im Bäder-
studio in Naustadt · 19 Uhr

09.03.2011 Heizen mit Pellets und
Stückholz im Wohnraum

16.03.2011 Zukünftig heizen, aber
womit? Sonne, Holz,
Pellet, Erde, Gas oder Öl?

30.03.2011 Ökologisch heizen und
Kühlen mit Wärmepumpen

20 Jahre

Seifert
Bad & Heizung

Dipl.-Ing. IFO Michael Seifert
Pegauer Straße 8
01665 Klipphausen/OT Naustadt
Fon: 03521 454912
Fax: 03521 403028
E-Mail: info@bad-heizung-seifert.de

Tischlerei



Gerold Hanschmann

Wilsdruffer Straße 44 · 01665 Triebischtal OT Ullendorf
☎ 035245/703 37 · E-Mail: tischlerei.hanschmann@t-online.de

Zu unserer Produktpalette gehören:

- Fenster (Holz, Kunststoff) · Innentüren
- Haustüren (Holz, Kunststoff, Aluminium)
- individuell gefertigte Holztreppe
- Innenausbauten, Möbelbau
- Glasereiarbeiten aller Art · Möbelrestaurationen
- Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch

- ❖ Fenster
- ❖ Türen
- ❖ Treppenbau
- ❖ Innenausbau
- ❖ Glaserei





„Nullbock“ auf Zukunft - und das mit 14?

Wann brauchen junge Menschen Hilfe? Wenn sie vorzeitig die Schule verlassen, häusliche Gewalt ein ständiges Thema ist, Sucht und Schulden den Alltag begleiten, Ausbildung und Arbeit nicht zum Lebenskonzept gehören.

Für Jugendliche, deren Erwachsenwerden auf diese Weise sehr konfliktreich verläuft, gibt es auch im Landkreis Meissen zahlreiche Hilfsadressen: Die Agentur für Arbeit, Sozialprojekte großer Träger wie der Diakonie RG gGmbH, die Sächsische Bildungsagentur.

Allen gemeinsam sind reiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Betreuung und Hilfe für Jugendliche, die sonst wenig auf die Reihe bekommen.

Auch wenn der Landkreis Meissen nicht zu den sozialen Brennpunkten gehört, hat er sich im Sommer 2010 dennoch für das bundesweite Modellprogramm „Jugend stärken: Aktiv in der Region“ beworben. „Unter 100 Bewerbern“, erklärt Albrecht Hellfritsch, Erster Beigeordneter des Landkreises und Sozialdezernent, „wurden 35 ausgewählt und dazu gehört der Landkreis Meissen.“ Mit rund 500 000 Euro wird das Projekt durch die Bundesregierung bis in das Jahr 2013 gefördert.



Schule und Berufsausbildung sind für diese Jugendlichen selbstverständlich. Doch nicht jeder junge Mensch schafft diesen Weg ohne Hilfe.

Foto: Thöns

Stabiles Netzwerk bietet mehr Hilfe

Unter Regie des Kreisjugendamtes soll ein stabiles Netzwerk für Jugendliche entstehen, die nach Auskunft von Albrecht Hell-

fritsch „eine besonders intensive wie individuelle Unterstützung brauchen.“

Derzeit gibt es immer mehr junge Menschen, die durch das oft zitierte Raster fallen. Die Zahlen stimmen nachdenklich: Rund 7,5 Prozent verlassen die Schule ohne

psychische Krankheiten sein, und mit integrationsspezifischen Problemen sind die Klientel für unsere Arbeit.“ Im Alltag agieren die Hilfsangebote oftmals noch nebeneinander, das soll sich jetzt ändern. Dabei geht um neue Ideen und um Hilfen unter einem Dach.

Abschluss, oftmals in der Klasse 6 nach mehreren Wiederholungen, 15 Prozent der 20- bis 29-jährigen haben keinen Berufsabschluss, jeder fünfte Jugendliche bricht vorzeitig seine Ausbildung ab, 19,6 Prozent der Langzeitarbeitslosen sind unter 25.

Beate Thiele, Koordinatorin des Projektes im Kreisjugendamt, kennt die Lebensläufe vieler junger Leute im Landkreis Meissen: „Vor allem Jugendliche mit sozialen Benachteiligungen, persönlichen Beeinträchtigungen,

das können auch psychische Krankheiten sein, und mit integrationsspezifischen Problemen sind die Klientel für unsere Arbeit.“ Im Alltag agieren die Hilfsangebote oftmals noch nebeneinander, das soll sich jetzt ändern. Dabei geht um neue Ideen und um Hilfen unter einem Dach.

Mit viel Geduld zu kleinen Erfolgen

Da braucht ein Jugendlicher eine ordentliche Schuldnerberatung, eine eigene Wohnung und einen Ausbildungsplatz - Jugend stärken will hierbei vermitteln, ohne lange Wege und vor allem ohne lange Zeit zwischen den einzelnen Beratungen. Sie sollen die Kompetenz des jungen Menschen fördern, seine Persönlichkeit stärken und wieder Lust auf Zukunft wecken. Fast immer fehlt es Jugendlichen, die sich in einer solchen Spirale befinden, an Selbstbewusstsein und Vertrauen in das Leben. Andererseits ist diese Arbeit aus Perspektive der Sozialpädagogen kein direkter Erfolgsweg. „Nur mit Geduld, Konsequenz und manchmal auch Loslassen“, so Beate Thiele, „kommen wir den Zielen etwas näher.“ Das Alter liegt zwischen 14 und 27 Jahren. Die Kooperationspartner für das Kreisjugendamt sind der Gemeinnützige Soziale Förderkreis Meissen e.V., der Kinderland Sachsen e.V. und die Produktionsschule Moritzburg e.V. Sie wiederum werden Kontakte zu anderen Trägern knüpfen. Albrecht Hellfritsch hofft am Ende des Projektes auf ein „stabiles, kommunikatives und belastbares Netzwerk für sozial benachteiligte Jugendliche.“

Jagen Fischen Reiten

Vorverkauf: tms.tickets.de

01. – 03. April 2011

Messe Dresden | 10 – 18 Uhr

www.tmsmessen.de

Forst & Holz



TMS 02/2011

Schalten Sie Ihre Anzeige im

Amtsblatt des Landkreises Meissen

Weitere Informationen oder eine Beratung vor Ort erhalten Sie von

Peter Idaczek ☎ 0 35 21.41 04 55 10
E-Mail: peterid@gmx.net
Handy 01 51.20 15 79 87

Meißen	Nossener Str. 38	☎ (0 35 21) 45 20 77
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	☎ (0 35 25) 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	☎ (0 35 22) 50 91 01
Radebeul	Meißner Str. 134	☎ (03 51) 8 95 19 17
Nossen	Bahnhofstr. 15	☎ (03 52 42) 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	☎ (03 52 43) 3 29 63

Städtisches Bestattungswesen

www.krematorium-meissen.de



Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider

Mineralöl MEISSEN GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ 0 35 21 / 70 000



SGK KÜNZEL SCHMIDT & PARTNER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

■ Dresden ■ Heidenau ■ Meißen

Wir geben bekannt, dass wir auf der Dresdner Straße 7 in 01662 Meißen unsere

Zweigniederlassung Meißen

eröffnet haben.

Tätigkeitsschwerpunkte sind u.a.: Finanz- und Lohnbuchhaltung, Unternehmens- und Steuerberatung, Jahresabschlussstellung, Rechtsbehelfe, Finanzgerichtsprozesse, Steuererklärungen aller Art, Gründungs-, Nachfolge- und Sanierungsberatung.

Telefon: (0 35 21) 7 17 85 46

www.kuenzel-schmidt.de

Herren-Anzüge ... da sind wir einfach stark!

- modisch tailliert und klassisch elegant
- für jeden Figurtyp
- alles im Baukastensystem
- Größen austauschbar

Große Auswahl an

Damen-Festmode

Ihr Modehaus

Georg Haase
Frauenhain
und in Riesa

☎ (03 52 63) 32 60

www.modehaus-haase.de

Schimmel-Doktor – Wir heilen Ihr Zuhause!

Inh. Claus-Peter Sommer | AWUS-geprüfter Sachverständiger für Schimmelpilze in Innenräumen

- Erstellung von Gutachten
- Innendämmung
- Schimmel-Sanierung
- Bauthermografie

Vor-Ort-Beratung nach individueller Terminvereinbarung

Königsbrücker Straße 1 Tel.: 035240 - 76495

01561 Thiendorf OT Sacka Fax: 035240 - 76491

E-Mail: info@schimmel-doktor.de

www.schimmel-doktor.de | www.gutachter-schimmel.de